

Mt 6,20+21 / Anspiel zum Thema „Schätze sammeln“

Erzähler: Wir befinden uns auf der Polizeistation. Gerade wurde ein Einbruch gemeldet. Polizist Müller hat Dienst und muss nun zum Ort des Geschehens fahren und den Einbruch aufnehmen. Er läutet bei den Betroffenen – Herrn und Frau Simon.

Herr Simon: Oh, gut dass Sie so schnell kommen konnten, Herr....

Polizist: Müller.

Herr Simon: Meine Frau steht noch unter Schock. Schauen Sie doch mal, wie es hier bei uns aussieht! Alles ist durchwühlt, überall Scherben.

Polizist: Können Sie mir zu Protokoll geben, was genau geklaut wurde?

Herr Simon: Also, unser neuer HD Fernseher, das teure Originalgemälde von Otto Dix, unsere kostbare Porzellanvase, die wir direkt aus China mitgebracht haben, der handgeknüpfte Perserteppich und...

Frau Simon keucht, vom Schock erwachend: ...und meine kostbaren Juwelen sind auch weg!

Polizist: Das ist ja unglaublich – die Diebe haben ja wirklich nichts verschont. Sie haben alle Kostbarkeiten des Hauses mitgenommen...

Erzähler: Nun ist alles, worauf Herr und Frau Simon stolz waren, weg. Was nun? Leere, Trauer und Wut bleiben zurück...

Jesus fordert uns auf, Schätze im Himmel zu sammeln. Was meint er damit?

Wie könnten diese Schätze aussehen?

Vielleicht so:

- Unser Geld nicht nur für uns ausgeben, sondern (auch) für Menschen, die Not leiden, für Missionare, die im Namen von Jesus unterwegs sind ... also mit unserem Geld Gutes tun
- Uns dafür einsetzen, dass andere Menschen Jesus kennen lernen, damit wir sie einmal als echte „Schätze“ im Himmel wieder treffen
- Alles, was wir mit und für Jesus tun ...
- ...?